



Die ästhetischen und praktischen Vorteile von Holz überzeugen immer mehr Haus- und Firmeneigentümer: Sie bereichern die nächste Umgebung mit Terrassenrosten, Stegen, Verbauungen, Hängebrücken und dergleichen. Holz in der Aussenanwendung ist in der Regel nicht so leicht konstruktiv zu schützen, aber Druckimprägnierungen können für den geeigneten Schutz gegen holzerstörende Pilze und Insekten sorgen.

Schweizer Fichten- und Tannenholz für den Aussenbereich

Terrassenroste aus Holz werden in der Schweiz immer beliebter. Hauptsächlich werden im Aussenbereich die im ganzen Land reichlich vorkommenden Fichten und Tannen verwendet. Föhre (Kiefer), Lärche und Douglasie sind weniger gut erhaltlich – oder sind wegen Astigkeit und Harz weniger geeignet für die Anforderungen und Qualitäten. Der Rift-/Halbrift-Schnitt der Fichten-/Tannenbretter und die astarmen Qualitäten (A–N1) sorgen für eine glatte Oberfläche und ruhiges Holz mit minimalem Quell- und Schwindverhalten. So bleibt das Holz im Aussenbereich werterhaltend schön und zeigt ein edles Erscheinungsbild.

Sicht- und Lärmschutz aus Holz

Im Zuge der verdichteten Bauweise und zunehmender Mobilität nimmt

der Lärm zu. Anwohner haben Bedürfnisse nach Rückzugsräumen. Der Gesetzgeber ist oftmals verpflichtet, Lärmsanierungen zu realisieren. Bei Sicht- und Lärmschutzwänden nimmt kesseldruckimprägniertes Holz eine zentrale Rolle ein. Im öffentlichen Bereich werden heute Lärmschutzwände in erster Linie bei Bahn und Strasse eingesetzt. Die SBB verlangt dabei eine Nutzungsvereinbarung von 40 Jahren. Dies verdeutlicht die lange Lebensdauer unter der Voraussetzung, dass der Holzschutz richtig konzipiert wird.

Im privaten Bereich ist die Ästhetik ein zentraler Punkt. Die Baumärkte bieten Standardprodukte an, die die Bauherren oftmals auch punkto Verarbeitungsqualität und geringerer Lebensdauer nicht überzeugen. Diese Produkte werden zu 100% importiert.

Es geht auch anders: Beispielsweise können in Kombination mit Glas oder Metall formschöne, langlebige und individuelle Sichtschutzwände hergestellt werden. Die farbige Gestaltung, mit wässrigen Produkten, kann problemlos mit einer Kesseldruckimprägnierung kombiniert werden.

Terrassenroste aus Holz sind in Mode und überzeugen in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht.

Fotos: zVg

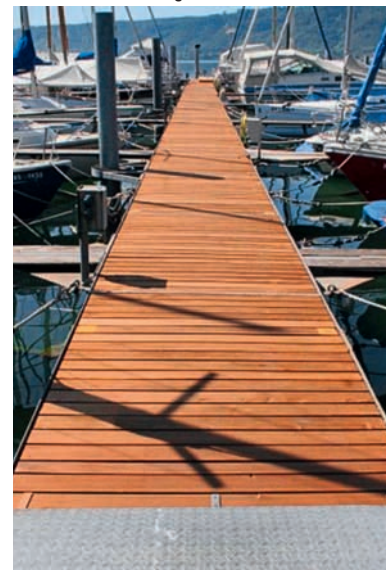
Brücken und Stege in Holz

Unbestrittenermassen können Brücken und Stege auch ohne Holzschutz ausgeführt werden. Dabei wird in Kauf genommen, dass sogenannte «Verschleissteile» periodisch ausgewechselt werden müssen. Ob diese Strategie zielführend und im Sinne des Werkstoffs Holz ist, muss in jedem Fall genau bedacht werden. Richtig imprägniertes Holz verlängert die Lebensdauer von Stegen und Brücke um ein Vielfaches; wobei auf den Zuschnitt vor der Imprägnierung, richtige Holzqualität und Einschnitt, sowie die frühzeitige Planung und Terminierung zu achten ist.

Druckimprägnierung – ein Rundumschutz mit Tiefenwirkung

Holz im Aussenbereich wird im Lignum-Holzschutzkonzept den Gebrauchsklassen 3 (bewittert bis stark bewittert) und 4 (Erd- oder Wasserkontakt) zugeordnet. Die entspre-

Ein Bootssteg aus druckimprägniertem Holz ist mit seinem Rundumschutz allen Einflüssen des Wassers vollauf gewachsen.



Holz im Aussenbau

chende Schutzmassnahme ist die Druckimprägnierung – ein Rundumschutz mit Tiefenwirkung. Die Druckimprägnierung verlängert die Haltbarkeit ganz deutlich auf über 20 Jahre und schont damit die Holzressourcen.

Die Druckimprägnierung ist in der Schweiz besser als im Ausland: Die Empa hat mit der Lignum und den Imprägnierspezialisten des Vereins Schweizer Holzimprägnierwerke (VSHI) bezüglich Menge und Konzentration der Schutzmittel höhere Qualitäten definiert. Diese bewähren sich seit Jahrzehnten. Die Schutzmittel sind von den Bundesämtern für Gesundheit (BAG) und für Umwelt (BAFU) zugelassen. Das Lignum-Gütezeichen «druckimprägniert» steht für die Qualität des Imprägnierungsprozesses. Aus druckimprägnierten Holzprodukten wird nach Gebrauch noch Energie gewonnen (in Kehrlichtverbrennungsanlagen oder Altholzfeuerungen), ein weiterer Pluspunkt für die Verwendung von Holz.

Vielfältige Oberflächen mit gleichmässiger Erscheinung

Für Holz im Aussenbereich sind rauhe, gehobelte, gerillte oder sonstwie bearbeitete Oberflächen erhältlich. Die druckimprägnierten Holzprodukte zeichnen sich durch ein gleichmässiges Erscheinungsbild



Attraktive Lärmschutzwand als integrierter Bestandteil einer Überbauung.

aus, das kaum von unregelmässigen Vergrauungen getrübt wird. Sie sind unterhaltsarm und verlieren ihre Schutzwirkung auch nach Hagelschlag nicht.

Eine zusätzliche Nachbehandlung mit Schutzmitteln ist nicht nötig. Mit der Zugabe von Farbpaste kann eine natürliche Brauneinfärbung erzielt werden. Für spezielle optische Effekte sind auch Holzöle in verschiedenen Tönen (Teak, Bangkirai, Douglasie) einsetzbar.

Bei allen Anwendungsbereichen kann zu 100% Schweizer Holz verwendet werden. Dabei werden die lokale Wertschöpfungskette sowie der Werkplatz Schweiz gestärkt.

Aktiver Klimaschutz ist gefordert

Die CO₂-Problematik ist brandaktuell und ergänzt die Bemühungen, Holz dauerhafter zu machen. Nadelholz wird knapper und sollte sinnvoll eingesetzt werden. Kesseldruckimprägniertes Holz hält 3 bis 5 Mal länger als unbehandeltes Holz. Der Kohlenstoff bleibt länger im Holz gebunden: so kann ein bedeutender Beitrag zum aktiven Klimaschutz geleistet werden. gt/fl

Weitere Informationen:

Verein Schweizer Holzimprägnierwerke VSHI
 Fachgruppe HIS, 6130 Willisau
 Tel. 041 972 80 00
 www.vshi.ch

Stege und Brücken in optimiertem Holz überzeugen mit geringen Unterhaltskosten. Bei Sicht- und Lärmschutzwänden kann die farbige Gestaltung problemlos mit einer Kesseldruckimprägnierung kombiniert werden.



Holz im Aussenbau